

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 21 (2006)
Heft: 3

Rubrik: Nike

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 2005 des Trägervereins NIKE

Einleitung

Das Berichtsjahr 2005 stand im Zeichen der Kooperationen – für Non-profit-Organisationen eine der viel versprechendsten Organisationsformen (siehe Editorial im NIKE-Bulletin 6/2005). Im vorliegenden Jahresbericht erwähnt sind die Gemeinschaftsarbeiten zum «Europäischen Tag des Denkmals», woraus der «DenkmalMontag» und die Veranstaltung im Architekturforum Bern hervorgingen, die Kooperation im Forum PRO CULTURA rund um den Gesetzesvorschlag zum Kulturförderungsartikel sowie die Vorbereitungsarbeiten zur Sensibilisierungskampagne «Gartenjahr 2006».

Der Trägerverein und seine Mitglieder

Zur 17. ordentlichen Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE vom 17. März 2005 versammelten sich die Vertreterinnen und Vertreter in den Räumen des Vereins «Lichtspiel». Die Kinemathek im Westen von Bern besitzt einen reichen Fundus alter Wochenschauen, Trailer und Werbefilme.

Der Vizepräsident amtierte als Tagespräsident – der Präsident der NIKE wurde im Nationalrat in einer dringenden Sache festgehalten –; er orientierte die 23 Vertreterinnen und Vertreter der 30 angeschlossenen Verbände und Institutionen über die von der Geschäftsstelle bewältigten Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres.

Zu den statutarischen Geschäften gehörte die Wiederwahl des NIKE-Quästors, Charles Odermatt, und eines Revisors, Stephan Frieden; beide wurden mit Akklamation in ihren Ämtern bestätigt. Daneben konnte Vizepräsident Oswald Sigg die «jüngste» Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Cordula Kessler, vorstellen. Seit 1. November 2004 ist sie neu verantwortlich für die Koordi-

nation des «Denkmaltags» in der Schweiz.

Neben den statutarisch festgeschriebenen Traktanden wurde in der Diskussion speziell eingegangen auf die finanzielle Lage des Bundes resp. des Bundesamtes für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, und den damit verknüpften finanziellen Aussichten für die NIKE, die zu etwa 70% vom BAK finanziert wird. Mit allfälligen Konsequenzen sei erst längerfristig, d.h. in frühestens 4 bis 5 Jahren zu rechnen, so das Votum des BAK-Verantwortlichen, Johann Mürner.

Die Jahresplanung 2005 der Geschäftsstelle sah vor, einen Grossteil der Ressourcen für die Bereinigung der inneren Strukturen einzusetzen. Auf politischer Ebene standen 2005 die Begleitung der politischen Diskussionen zum Kulturförderungsgesetz KFG sowie die Stellungnahme zur Neugestaltung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen NFA im Vordergrund.

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu zwei ordentlichen Sitzungen unter dem Präsidium von Hans Widmer, Nationalrat und Kantonschullehrer aus Luzern.

Wie oben ausgeführt, standen die Bereinigung der NIKE-internen Strukturen und die Überarbeitung der Webauftritte der NIKE im Vordergrund. Die Geschäftsstelle setzte sich anlässlich einer Strategie-Retraite im Schloss Hünigen vorerst einmal eingehend mit einer Standortbestimmung ihrer eigenen Arbeit auseinander.

Die politischen Anliegen im Zusammenhang mit der Neuaufteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen NFA sowie die Begleitung der Gesetzesvorlage zum allerersten Kulturförderungsgesetz, das sich die Schweiz in ihrer 150-jährigen Ge-

schichte gibt, waren ebenfalls Gegenstand von Debatten.

An der Geschäftsstelle in Bern sind alle 5 Personen im Teilzeitpensum beschäftigt; insgesamt stehen 2.85 Vollzeitstellen zu Verfügung.

Finanzierung und Finanzen

Die Arbeit der NIKE wird von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt: der Schweiz. Eidgenossenschaft (Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege), dem Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtlichen Kantonen der Schweiz, fünf Städten sowie von Privaten und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft.

Projektbezogene Unterstützung erhielt die NIKE von folgenden Institutionen: Bundesamt für Kultur/Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege; Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW; Schweizer Heimatschutz SHS; Lotteriefonds des Kantons Schwyz; Kantons Aargau/Abteilung Kultur. Die NIKE ihrerseits hat mit der Übernahme von Übersetzungsarbeiten den Pilotlehrgang «HandwerkerIn in der Denkmalpflege» unterstützt. Der NIKE stand 2005 ein Budget von rund Fr. 623 000 zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information

Veröffentlichungen, Websites

Das Bulletin erscheint seit zwei Jahren im überarbeiteten Konzept, das sich bestens bewährt hat. Der Schwerpunkt im ersten Teil widmet sich vertieft einem Thema aus der breiten Palette der Kulturgüter-Erhaltung, ihm wurde die äussere Erscheinung eines Magazins verliehen; den nachfolgenden Service-Teil, zweimal jährlich als erweitertes Ein-

zelheft erscheinend, zeichnet ein flexibles und übersichtliches Layout aus. Das Bulletin erscheint jährlich mindestens 5 Mal.

NIKE-Bulletin, 20. Jahrgang, fünf Ausgaben: Februar, April, Juni, September und November, gemischt zweisprachig deutsch und französisch, insgesamt 256 S., ill., Auflage jeweils 2400 Exemplare. Die Bulletins waren folgenden Schwerpunktthemen gewidmet:

- 2005/1-2: «vorher – nachher: pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen Kontext» mit sieben Beiträgen zum Bauen im Bestand. Die Beiträge, zusammengestellt mit Blick auf die Medienarbeit zum Denkmaltag, fokussierten u. a. Fragen zur Stadtrenovierung und zur Erhaltung und Umnutzung militärischer Bauten. Das Heft wurde in der einmaligen Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt und war nach kurzer Zeit vergriffen.

- 2005/3: «Jubiläen» mit sechs Beiträgen rund um die Jubiläen des Schweizer Heimatschutzes (100 Jahre), der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (125 Jahre) und dem Europäischen Jahr für Denkmalpflege (30 Jahre).

- 2005/4: «Service», die aktuellen Rubriken aus dem Service-Teil des NIKE-Bulletins wurden ergänzt um die überarbeiteten internationalen Richtlinien für die Konservierung und Restaurierung von Glasmalereien.

- 2005/5: «Alte Bauten – neue Normen», die sechs Beiträge orientierten sich an der Vortragsreihe des Wintersemesters 2004/2005 «Ist die Ausnahme die Regel oder ist die Regel die Ausnahme?», einer Zusammenarbeit zwischen ICOMOS Schweiz, dem Arbeitskreis Denkmalpflege und dem Institut für Denkmalpflege der ETHZ.

- 2005/6: «Service», ergänzt um Beiträge zum ISIS-Pilotprojekt «Industrie-

kultur im Kanton Bern» und einem Rückblick auf die Veranstaltung im Umfeld des diesjährigen Denkmaltags.

«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornate europee del Patrimonio»

Offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum Denkmaltag unter dem diesjährigen Slogan «vorher – nachher: pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen Kontext» vom 10./11. September 2005, gemischt dreisprachig deutsch, französisch und italienisch, Bern 2005, 72 S., ill., Auflage 64 000 Exemplare.

Verteilschlüssel nationale Broschüre im Direktversand: sämtliche Abonnenten des NIKE-Bulletins und der Zeitschrift des Schweizer Heimatschutzes (zusammen rund 20 000 Exemplare), sämtliche Schweizer Medien (Print- und elektronische Medien), zahlreiche Private.

Verteilschlüssel zur Weiterverteilung: sämtliche kantonale und städtische Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege, weitere Vereinigungen der Kulturwahrung, zahlreiche Museen sowie die Niederlassungen von Schweiz Tourismus.

«die neue schulpraxis, 9/2005»

Durch Vermittlung der Denkmalpflege des Kantons Schwyz hat die NIKE an der Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen und Arbeitsblättern mitgewirkt. Entstanden sind 8 Seiten mit einem Vorschlag zu einem Erkundungsrundgang durch die eigene Gemeinde. Der Unterrichtsvorschlag ist als Sonderdruck erschienen und kann bei der Geschäftsstelle der NIKE bezogen werden.

www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch

Im Sommer 2005 haben alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sechs intensive Wochen mit einer grundlegenden, inhaltlichen Überarbeitung

und der Aufschaltung der Websites verbracht. Auf Anraten der Webagentur und nach eingehenden Diskussionen hat sich die Geschäftsstelle entschlossen, die «hereinspaziert»-Site zum «Denkmaltag» in den Webauftritt der NIKE zu integrieren. So waren beide Plattformen bereits in diesem Geschäftsjahr zu überarbeiten.

Zu den Verbesserungen der Website zählen die klare Besucherführung, die Übersichtlichkeit der Themen auf den zurückhaltend angebotenen Ebenen, das klassisch-zeitgemässe Design und die absolut unproblematische Pflege und Betreuung der Sites.

Monatlich besuchen durchschnittlich 5500 Internet-User unsere Website, dies sind etwa 150 pro Tag mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von gegen 4 Minuten; diese Statistik schliesst die Mehrfachzählung von Tages-Besuchen aus. Im Vorfeld des «Denkmaltags» in den ersten beiden September-Wochen wurden rund 7700 Besuche registriert, also etwa 700 pro Tag, mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von deutlich über 5 Minuten.

Sensibilisierungskampagnen

«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornate europee del Patrimonio» vom 10. und 11. September 2005

Mit einem komplexen Thema wollten wir – nach dem familienfreundlichen 10-jährigen Jubiläum vom vergangenen Jahr – unsere Besuchenden für einmal mit facettenreichen Fragen von Denkmalpflege und Archäologie vertraut machen: Wie ist mit ungenutztem, unzeitgemäßem Baubestand umzugehen, wie ist in historischer Bausubstanz weiterzubauen?

Unter dem Motto «vorher – nachher: pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen Kontext» fanden am Wochenende vom 10./11. Sep-

tember 2005 in allen 26 Kantonen rund 200 Veranstaltungen statt, die von gegen 60 000 Personen besucht wurden. Bei den Medienberichten konnten die Rekordzahlen des Jahres 2004 leicht überschritten werden, vor allem die Berichte aus den elektronischen Medien haben stark zugenommen: Insgesamt waren es über 540 Berichte in den Printmedien, davon rund 85% im Vorfeld des Denkmaltags, sowie ungefähr 40 Beiträge in Radio, Fernsehen und Internet, teilweise gar in den Hauptzeitschriften zu Prime-Times (+60%).

Unterstützt wird der ETD/JEP vom Bundesamt für Kultur, von den beteiligten Kantonen, Städten und Organisationen sowie vom Schweizer Heimatschutz SHS.

Architekturforum Bern im Kornhausforum

Das diesjährige Thema des Denkmaltags veranlasste die NIKE, sich noch intensiver um eine Beachtung in Architektorkreisen zu bemühen: Denn über 60% der heutigen Bauaufgaben betreffen bereits Bestehendes.

«Kein Abriss unter dieser Nummer», so der Titel der erstmals durchgeführten Veranstaltung im Architekturforum Bern. Die Moderatorin konnte rund 70 Interessierte zu den drei Präsentationen und dem Podiumsgespräch begrüssen.

DenkmalMontag

Erstmals konnte der lange gehegte Wunsch, einen Teil der Führungen des Denkmaltags für Schulklassen anzubieten, umgesetzt werden. Die kantonale Denkmalpflege Schwyz bot ein speziell auf die Bedürfnisse von SchülerInnen zusammengestelltes Programm an: Von der geführten Besichtigung des Köpli-Hauses und dem Besuch in der «Mittelalterlichen Schreibwerkstatt» profitierten rund 20 SchülerInnen.

Vorträge

Im Berichtsjahr konnte die Geschäftsleiterin einem breiten Publikum in drei Vorträgen die NIKE-Arbeit in Geschäftsstelle, Vorstand und Arbeitsgruppen vorstellen:

- Bern, Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, rund 50 Teilnehmende: «Staatliche Sparmassnahmen bei Kultur und Bildung! Welche Schlüsselqualifikationen der Konservierung-Restaurierung sichern unsere Zukunft?».
- Burgdorf, Berner Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz, Nachdiplomstudium Denkmalpflege NDS, rund 10 Teilnehmende: «Übersicht über die Arbeit der NIKE».
- Biel, Kongresshaus, Fachtagung Schweizer Heimatschutz SHS, etwa 100 Teilnehmende: «Lust statt Frust – neue Strategien zur Denkmalerhaltung».

Koordination

Internationale Beziehungen: Die Mitarbeit der Projektleiterin ETD in der Expertengruppe des Europarates, welche die «Journées européennes du patrimoine» europaweit plant und durchführt, wurde dieses Jahr zurückgestellt.

Koordination im Bereich Kulturgüter-Erhaltung: Die NIKE sammelt weiterhin alle Daten von Jahresversammlungen und Fachtagungen und publiziert sie in einer vollständigen Variante im Internet sowie in einer Kurzfassung im NIKE-Bulletin (Rubrik «Agenda»).

Gartenjahr 2006 / Année du jardin 2006 / Anno del giardino 2006 / Onn dal curtin 2006: Die Vorbereitungen der Koordinationsarbeiten zur grossen Sensibilisierungskampagne zugunsten unserer gestalteten Natur und der Gartendenkmalpflege sind zügig vorangekommen und haben die NIKE bereits im Berichtsjahr 2005

stark in Anspruch genommen.

Am Geschäftssitz der NIKE wurde die Kampagnenleitung eingerichtet und eine zusätzliche, befristete Teilzeitstelle geschaffen (rund 40%). Die Koordination des Gartenjahrs wird bis im Herbst 2006 durch Susanna Bühler mitgetragen, in enger Zusammenarbeit mit allen NIKE-Mitarbeitenden.

Die Trägerschaft «Gartenjahr 2006» setzt sich aus sechs Organisationen zusammen: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA, International Council on Monuments and Sites ICOMOS / Landesgruppe Schweiz, Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Schweizerische Stiftung Pro Patria, Schweizer Heimatschutz SHS und Vereinigung der Schweizer Denkmalpfleger und Denkmalpflegerinnen VSD.

Die Sensibilisierungskampagne wird vom Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, finanziell wesentlich mitgetragen.

Politische Arbeit

Neugestaltung Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen NFA

Das jahrelange Engagement und die Koordinationsarbeit der NIKE und der

ihr angeschlossenen Institutionen und Organisationen haben Früchte getragen und wurden belohnt: «Im Bereich 'Umwelt und Landwirtschaft' hat einzig der Teilbereich 'Denkmal-, Heimat- und Ortsbilderschutz' grössere Kritik hervorgerufen. Die ablehnenden Vernehmlasser führen an, dass der Vorschlag der NFA zu Mehrkosten, einem Verlust an Fachwissen und zu einer Überforderung der kleineren Kantone führen werde». Und weiter: «Im Bereich Denkmalpflege wird auf die vorgesehene Teilentflechtung verzichtet. Das heisst, dass der Bund nebst Objekten von nationaler Bedeutung inskünftig auch weiterhin solche von lokaler oder regionaler Bedeutung unterstützen kann, allerdings auf der Grundlage von Programmvereinbarungen», so die Antworten des Bundesrats auf die Vernehmlassung (Mai 2005).

Kulturförderungsgesetz KFG / Umsetzung BV Art. 69

Aus dem «Round Table Kulturpolitik» ist im Laufe des Berichtsjahres 2005 das Forum PRO CULTURA hervorgegangen. Das weit verzweigte Forum begleitet die politische Diskussion zum Vorschlag des allerersten Kulturgesetzes, das sich der Bund in sei-

ner 150-jährigen Geschichte gibt. Das Forum wird vom Schweizer Musikrat präsiert, finanziell unterstützt wird es von der Abteilung Kultur des Kantons Aargau.

Im September 2005 konnte die Trägerschaft in Kooperation mit der Fachhochschule Winterthur, Abteilung Kulturmanagement, an der viel beachteten Aarauer Tagung über 280 Teilnehmende aus Politik, Fachverbänden und Kultur begrüßen. Die Tagung findet im Jahr 2006 voraussichtlich eine Fortsetzung.

Die Stellungnahme der NIKE zum KFG

Die NIKE hat in ihrer ausführlichen Stellungnahme zum Gesetzesvorschlag die Impulse auf Bundesebene – hauptsächlich in den Bereichen «Zugang zur Kultur» und «Vermittlung von Kultur» (Art. 11 und 12) – sehr begrüsst. Wie in vielen Verbänden lautete auch bei der NIKE der Tenor der Stellungnahme: «Ein recht guter Anfang; bitte nachbessern». Insbesondere die Frage, ob die künftigen Anstrengungen des Bundes im kulturellen Bereich auch für das immobile Kulturgut von Belang sei (Einschätzung von Gewichtung und Gleichwertigkeit BV Art. 69 und 78 / Kulturförderungsgesetz KFG und Natur- und Heimatschutzgesetz NHG), wurde

kontrovers diskutiert und konnte im Vorstand der NIKE, dem Dachverband von Organisationen und Institutionen verschiedenster Ausrichtungen und Bedürfnisse, nicht abschliessend beantwortet werden. Fest steht, und darin waren sich die Vorstandsmitglieder einig, dass die NIKE weiter spartenübergreifend wirken und ein breites Kulturverständnis vertreten soll.

Dank

Zum Schluss des Jahresberichtes 2005 möchten wir allen – den Institutionen und Organisationen, den Verbänden und Fachstellen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ganz herzlich danken: Für die vielen interessanten Gespräche und Anregungen im vergangenen Jahr, für die kontinuierliche Unterstützung und für das in uns gesetzte Vertrauen.

Dr. Hans Widmer, Nationalrat
Präsident des Trägervereins NIKE

Gurli Jensen
Leiterin der NIKE

Lucern und Bern, 6. Januar 2006

Der vollständige Jahresbericht findet sich auf der Website der NIKE: www.nike-kultur.ch



Die 17. ordentliche Delegiertenversammlung fand am 17. März 2005 in der Kinemathek «Lichtspiel» in Bern statt.



Denkmaltag 2005: Rund 250 Personen lockte das in den Jahren 2004/2005 gründlich modernisierte und erweiterte Hallenstadion in Zürich an.

Rapport annuel 2005 de l'Association de soutien au Centre NIKE

Introduction

L'année 2005 a été amplement placée sous le signe de la coopération – une des formes de collaboration les plus prometteuses pour les organisations à but non lucratif. Le présent rapport annuel donne la priorité aux travaux communs nécessités par les «Journées européennes du patrimoine», dont le «Lundi du patrimoine» et la manifestation organisée au forum d'architecture de Berne sont un prolongement, et à la coopération au sein du forum des associations culturelles PRO CULTURA. Et il propose un coup d'œil prospectif sur l'année à venir: les préparatifs réclamés par la campagne de sensibilisation à l'«Année du jardin 2006».

L'Association de soutien et ses membres

La 17^e assemblée ordinaire des délégués de l'Association de soutien au Centre NIKE a réuni tous ses membres le 17 mars 2005 dans les locaux de l'association «Lichtspiel». La cinémathèque de l'ouest bernois possède un riche fond de vieilles actualités, bandes-annonces et films publicitaires.

Le vice-président a animé la journée en lieu et place du président du Centre NIKE, retenu au Conseil national par une affaire urgente. Il a informé les 23 représentants présents des 30 associations et institutions affiliées sur les affaires courantes et les pôles d'activité de l'année écoulée.

Parmi les affaires statutaires qu'il a fallu régler, il faut mentionner la réélection du trésorier du Centre NIKE, Charles Odermatt, et d'un réviseur, Stephan Frieden; tous deux ont été confirmés dans leur fonction sous les acclamations. Par ailleurs, le vice-président Oswald Sigg a présenté la «dernière» nouvelle venue du secrétariat: Cordula Kessler. Elle est responsable depuis le 1^{er} novembre 2004 de la coordination des

«Journées du patrimoine» en Suisse.

A côté des points statutaires à l'ordre du jour, les participants ont discuté plus spécialement de la situation financière de la Confédération, et notamment de l'Office fédéral de la culture et de sa section patrimoine culturel et monuments historiques, ainsi que des perspectives financières en résultant pour le Centre NIKE, qui est financé à concurrence de 70% par l'OFC. Au dire du responsable de l'OFC, Johann Mürner, les conséquences éventuelles ne se feront sentir qu'à long terme, c'est-à-dire au plus tôt dans quatre à cinq ans.

Le programme annuel 2005 du secrétariat prévoyait qu'une grande part des ressources soit utilisée pour la restructuration interne. Au plan politique, 2005 a été consacrée en priorité aux discussions concernant la loi sur l'encouragement de la culture LEC et à l'avis livré au sujet de la réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons RPT.

Comité et secrétariat

Le comité s'est réuni deux fois en séance ordinaire, sous la présidence de Hans Widmer, conseiller national et professeur d'école cantonale à Lucerne.

La restructuration interne du Centre NIKE et le renouvellement de son site Web ont occupé le premier plan. Le secrétariat a commencé par procéder à un examen approfondi de la situation à l'occasion d'une retraite stratégique au château de Hünigen.

Les intérêts politiques liés à la réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons RPT ainsi que le suivi du projet de loi sur l'encouragement de la culture, la première dont la Suisse se dote dans ses 150 ans d'histoire, ont également été abordés.

Le secrétariat du Centre NIKE à Berne occupe 5 personnes à temps partiel, pour un total de 2.85 postes à plein temps.

Financement et finances

Le travail du Centre NIKE bénéficie des subventions périodiques annuelles des institutions suivantes: la Confédération helvétique (Office fédéral de la culture, section patrimoine culturel et monuments historiques), la Principauté du Liechtenstein (service des constructions), tous les cantons de Suisse, cinq villes ainsi que des particuliers et des sociétés, en tant que membres donateurs.

Le Centre NIKE reçoit également un soutien ponctuel, associé à des projets, de la part des institutions suivantes: Office fédéral de la culture/section patrimoine culturel et monuments historiques; Académie suisse des sciences humaines et sociales ASHA; Patrimoine suisse; Fonds de la loterie du canton de Schwyz; canton d'Argovie/département des affaires culturelles. Le Centre NIKE a pour sa part soutenu la filière d'études pilote «artisan/artisane en conservation des monuments historiques» en finançant des travaux de traduction. En 2005, le Centre NIKE a disposé d'un budget d'environ 623 000 francs.

Activités du secrétariat

Information

Publications, sites Web

Bulletin NIKE

Le bulletin paraît depuis deux ans dans un nouvel habillage qui a remarquablement fait ses preuves. La première partie est consacrée à un thème particulier du large éventail des activités de conservation des biens culturels, elle a l'aspect extérieur d'un magazine. La partie «Service» présente une mise en page

souple et conviviale. Le bulletin paraît au moins 5 fois par an.

Bulletin NIKE, 20^e année, cinq numéros: février, avril, juin, septembre et novembre, bilingue allemand et français, 256 p. au total, illustré, tirage de 2400 exemplaires par numéro. Les bulletins de 2005 ont abordé les thèmes suivants:

- 2005/1-2: «avant – après: conserver, transformer, continuer de bâtir dans le contexte historique», sept articles sur la construction à partir de bâtiments existants. Ces articles, réunis dans la perspective des Journées du patrimoine, se focalisent notamment sur les questions de rénovation urbaine et de conservation et de réaffectation de bâtiments militaires. Le bulletin a été imprimé d'emblée à 4000 exemplaires qui ont rapidement été épuisés.
- 2005/3: «Jubilés», six articles traitant des anniversaires de Patrimoine suisse (100 ans), de la Société d'histoire de l'art en Suisse (125 ans) et de l'Année européenne de la conservation des monuments et de la protection du patrimoine (30 ans).
- 2005/4: «Service», les rubriques actuelles de service du bulletin NIKE ont été complétées par la version révisée des directives internationales pour la conservation et la restauration des vitraux.
- 2005/5: «Monuments et normalisation», six articles s'orientant sur la série de conférences du semestre d'hiver 2004/2005 «Ist die Ausnahme die Regel oder ist die Regel die Ausnahme?», une collaboration entre ICOMOS Suisse, le groupe de travail Protection du patrimoine et l'Institut pour la conservation des monuments et sites de l'EPFZ.
- 2005 / 6: «Service», complété par des articles sur le projet pilote ISIS «Patrimoine industriel du canton de Berne» et une récapitulation des Journées du patrimoine de cette année.

«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornate europee del Patrimonio»

Brochure nationale officielle sur les Journées européennes du patrimoine de 2005, et leur slogan «avant – après: conserver, transformer, continuer de bâtir dans le contexte historique», des 10/11 septembre 2005, trilingue allemand, français italien, Berne 2005, 72 p., illustrée, tirage de 64 000 exemplaires.

Distribution de la brochure nationale par expédition directe: tous les abonnés au bulletin NIKE et à la revue de Patrimoine suisse (soit environ 20 000 exemplaires au total), tous les médias suisses (médias imprimés et électroniques), nombreux particuliers.

Distribution pour la redistribution: tous les services cantonaux et municipaux spécialisés dans l'archéologie et la conservation des monuments historiques, autres associations culturelles, nombreux musées et antennes de Suisse Tourisme.

«die neue schulpraxis, 9/2005»

Par l'intermédiaire du service des monuments historiques du canton de Schwyz, le Centre NIKE a collaboré à l'élaboration de modèles de leçons et de papiers de travail. Sont ainsi nées 8 pages contenant une proposition de promenade à la découverte de sa propre commune. Le texte est par sous la forme de tirage séparé et peut être commandé auprès du secrétariat du Centre NIKE.

www.nike-culture.ch et
www.venezvisiter.ch

Pendant l'été 2005, tous les collaborateurs du secrétariat ont vécu six semaines de travail intensif en raison du remaniement complet du contenu et de l'apparence du site Web du Centre NIKE. Sur les conseils de l'agence Web mandatée,

et après des discussions approfondies, le secrétariat a décidé d'intégrer le site de «venezvisiter.ch» à celui du Centre NIKE. Les deux plates-formes ont donc dû être remaniées pendant l'année.

Parmi les améliorations du site Web, il faut citer l'orientation claire du visiteur, la clarté de présentation des thèmes sur un nombre de niveaux volontairement limité, le design d'un classicisme contemporain et la maintenance absolument sans problème du site.

Tous les mois, quelque 5500 utilisateurs visitent notre site Web, soit environ 150 par jour et une visite moyenne de 4 minutes; cette statistique exclut les visites répétées, le même jour, des mêmes visiteurs. A l'approche des «Journées du patrimoine», les deux premières semaines de septembre, on a enregistré quelque 7700 visites, soit à peu près 700 par jour, avec une visite moyenne de nettement plus de 5 minutes.

Campagnes de sensibilisation

«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornate europee del Patrimonio» des 10 et 11 septembre 2005

Nous avons voulu – après le 10e anniversaire facilement accessible de l'année passée – familiariser nos visiteurs avec les mille facettes de la conservation des monuments historiques et de l'archéologie, une fois n'est pas coutume, en leur proposant un thème plus complexe: comment faut-il se comporter envers les bâtiments inutilisés, en friche? comment faut-il construire en partant de bâtiments historiques?

Intitulées «avant – après: conserver, transformer, continuer de bâtir dans le contexte historique», les Journées du patrimoine se sont déroulées les 10/11 septembre 2005, proposant quelque 200 manifesta-

tions dans les 26 cantons, qui ont attiré dans les 60 000 personnes. Côté médias, les chiffres records de l'année précédente ont pu être légèrement dépassés, les comptes-rendus des médias électroniques, en particulier, ont considérablement augmenté: au total, plus de 540 articles dans les médias imprimés, dont 85% à l'approche des Journées du patrimoine, ainsi qu'environ 40 reportages à la radio, télévision et sur Internet, en partie en «prime time» (+ 60%).

Les JEP sont soutenues par l'Office fédéral de la culture, par tous les cantons, villes et organisations y participant ainsi que par Patrimoine suisse.

Forum d'architecture de Berne au Kornhaus

Le thème des Journées du patrimoine de 2005 a incité le Centre NIKE à s'efforcer plus que jamais à attirer l'attention des milieux architecturaux: en effet, plus de 60% des travaux de construction actuels concernent le bâti existant.

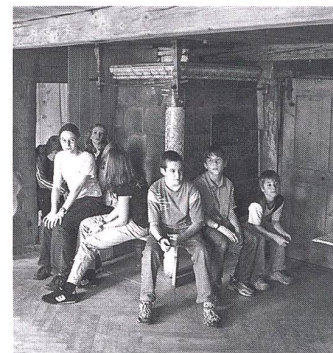
«Kein Abriss unter dieser Nummer», tel a été le titre de la manifestation organisée pour la première fois au forum d'architecture de Berne. L'animatrice y a accueilli quelque 70 personnes intéressées aux trois présentations et au podium.

Lundi du patrimoine

Il a enfin été possible de concrétiser un souhait ancien, à savoir proposer aux écoles un certain nombre des visites guidées prévues pour les Journées du patrimoine. Le service des monuments historiques du canton de Schwyz a spécialement mis sur pied un programme répondant aux besoins des élèves: ils ont été environ 20 à profiter de la visite guidée de la maison Köpli.

Conférences

En 2005, la directrice a pu à trois reprises présenter le travail du Centre



Un programme riche d'enseignements destiné aux écoliers: le «Lundi du patrimoine» organisé dans le canton de Schwyz.

NIKE à un large public:

- Berne, Association suisse de conservation et de restauration SCR, environ 50 participants: «Mesures d'économie dans la culture et l'éducation! Quelles sont les qualifications-clés qui assureront notre avenir dans la conservation et la restauration?».
- Berthoud, Haute école d'architecture, de génie civil et du bois HES, études postgrades en conservation du patrimoine, environ 10 participants: «Présentation des activités du Centre NIKE».
- Bienne, Palais des congrès, colloque de Patrimoine suisse, environ 100 participants: «Envie de protéger – stratégies pour la sauvegarde de notre patrimoine bâti».

Coordination

Relations internationales: la collaboration de la responsable du projet JEP au sein du groupe d'experts du Conseil de l'Europe, qui programme et exécute les «Journées européennes du patrimoine» à l'échelle de l'Europe, a été suspendue cette année.

Coordination dans le domaine de la conservation des biens culturels: le Centre NIKE continue de réunir toutes les données concernant les as-

semblées annuelles, réunions et colloques et les publie dans une version complète sur Internet ainsi que dans une version condensée dans le bulletin NIKE (rubrique «Agenda»).

Année du jardin 2006 / Gartenjahr 2006 / Anno del giardino 2006 / Onn dal curtin 2006: Les préparatifs des travaux de coordination nécessaires à la grande campagne de sensibilisation en faveur des parcs et jardins et de leur entretien ont bien avancé et déjà mis le Centre NIKE fort à contribution en 2005.

La direction de la campagne a été rattachée au secrétariat du Centre NIKE et un poste supplémentaire à temps partiel et à durée déterminée a été créé (env. 40%). La coordination de l'Année du jardin sera assurée jusqu'à l'automne 2006 par Susanna Bühler, en collaboration étroite avec tous les collaborateurs du Centre NIKE.

L'organe responsable de l'«Année du jardin 2006» est composé de représentants des six organisations suivantes: Association des conservateurs et conservatrices suisses de monuments historiques ACMH, Centre national d'information pour la conservation des biens culturels NIKE, Conseil international des monuments et des sites ICOMOS / Section Suisse, Fédération suisse des architectes paysagistes FSAP, Fondation suisse Pro Patria et Patrimoine suisse. La campagne de sensibilisation est financée en grande partie par l'Office fédéral de la culture/section patrimoine culturel et monuments historiques.

Action politique

Réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons RPT

L'engagement de longue date et le travail de coordination fournis par le

Centre NIKE et par les institutions et les organisations qui lui sont affiliées ont porté leurs fruits: «Dans le domaine de l'environnement et de l'agriculture, seul le domaine partiel de la conservation des monuments historiques et de la protection du patrimoine culturel et des sites construits a suscité de larges critiques. Les opposants à un désenchevêtrement partiel considèrent que la proposition de la RPT conduirait à des surcoûts, à une perte de connaissances spécifiques et à une sollicitation excessive des plus petits cantons.» Et encore: «Le désenchevêtrement partiel envisagé des tâches relatives à la conservation des monuments historiques est supprimé. Cela signifie que la Confédération continuera à soutenir non seulement les objets d'importance nationale, mais aussi ceux d'importance locale ou régionale, en se fondant toutefois sur des conventions-programmes». Telle a été la position du Conseil fédéral à la suite de la procédure de consultation (mai 2005).

Loi sur l'encouragement de la culture LEC / Application de l'art. 69 Cst.

La table ronde organisée au sujet de la politique culturelle a donné naissance, en 2005, à PRO CULTURA. Ce forum aux larges ramifications suit les débats politiques concernant le projet de loi sur l'encouragement de la culture, la première du genre dans les 150 ans d'histoire de la Confédération. Le forum est présidé par le Conseil suisse de la musique et soutenu financièrement par le département des affaires culturelles du canton d'Argovie.

Au mois de septembre 2005, l'organe qui en est responsable a pu accueillir plus de 280 personnes issues des mondes de la politique et de la culture ainsi que des associations spécialisées, en coopération avec la

Haute école spécialisée de Winterthur, département management de la culture, au grand colloque argovien. La manifestation sera probablement renouvelée en 2006.

L'avis du Centre NIKE concernant la LEC

Dans l'avis que le Centre NIKE a livré sur le projet de loi, il a tenu à saluer les impulsions données à l'échelle fédérale – notamment en ce qui concerne les domaines «Accès à la culture» et «Diffusion culturelle» (art. 11 et 12). Comme celui de bien d'autres associations, l'avis du Centre NIKE tient en ces mots: «Un bon début, mais peut mieux faire». La question de savoir si les efforts futurs de la Confédération dans le domaine culturel porteront aussi sur les biens culturels immeubles (estimation de la pondération et de la valeur des art. 69 et 78 Cst. / loi sur l'encouragement de la culture et loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage) a été controversée et n'a pas trouvé de réponse définitive au sein du Comité directeur du Centre NIKE, association faitière d'organisations et d'institutions aux orientations et besoins très divers. Une chose est sûre: les membres du comité directeur sont unanimement

d'accord sur le fait que le Centre NIKE doit continuer d'opérer au-dessus des spécialités et de manière interdisciplinaire et de défendre une vision large de la culture.

Remerciements

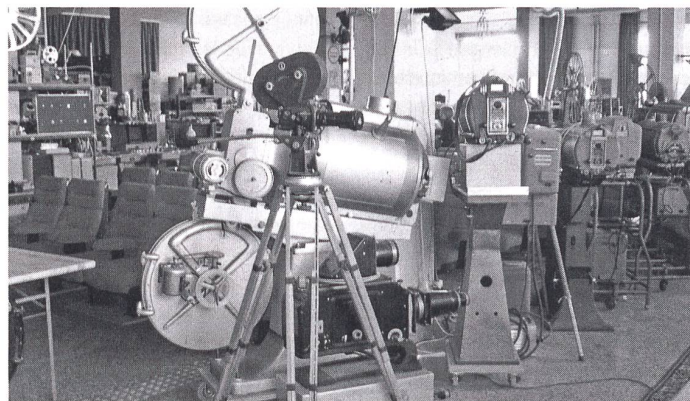
Pour conclure ce rapport annuel, nous tenons à remercier chaleureusement toutes les institutions et les organisations, les associations et les services spécialisés ainsi que tous leurs collaborateurs pour les discussions et les échanges à la fois nombreux et intéressants que nous avons eus cette année, pour leur soutien constant et pour leur confiance.

*Dr. Hans Widmer, Conseiller national
Président de l'Association de soutien*

*Gurli Jensen
Directrice du Centre NIKE*

Lucerne et Berne, 6 janvier 2006

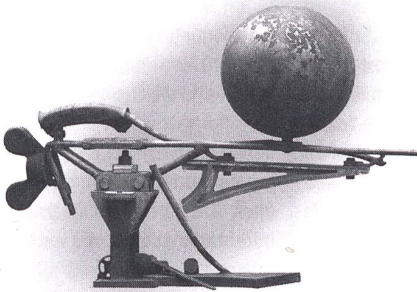
Vous trouverez le rapport annuel complet sur le site du Centre NIKE: www.nike-culture.ch



Tout à la fois musée, dépôt de collections, salle de projection et bar.

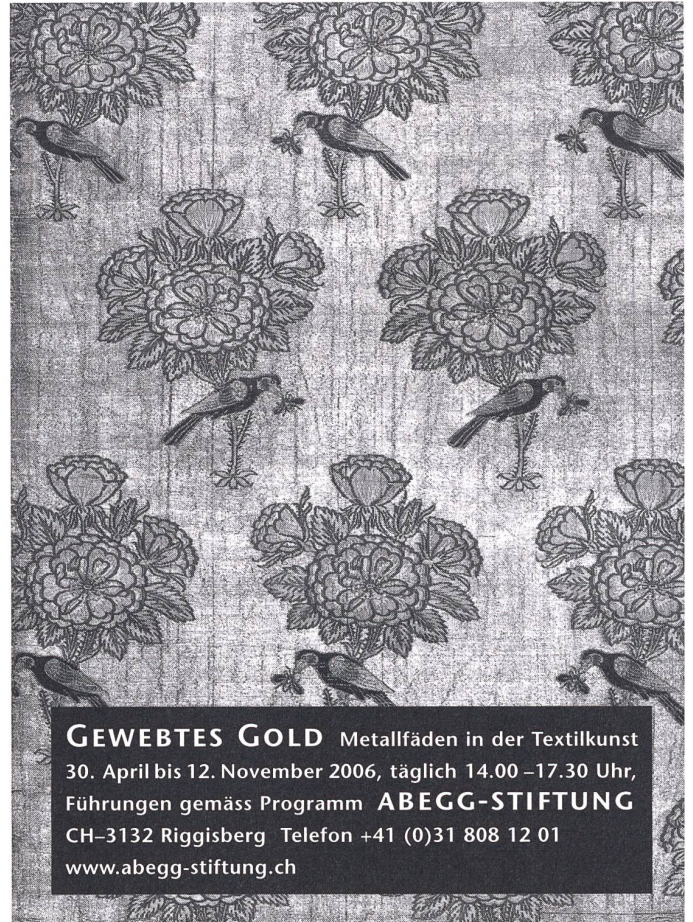
ARTAS

Die Kunstversicherung
der National.
Individuell, ausgewogen,
tragfähig.



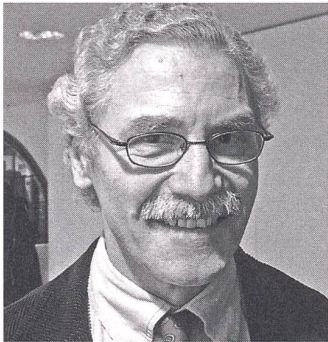
NATIONAL VERSICHERUNG

Gerne senden wir Ihnen Unterlagen:
Bereich Kunstversicherung
Sidonia Gadiant, lic.phil.I, Basel, Tel. 061 275 21 38
Dr. Roman Caflisch, Zürich, Tel. 044 218 55 95
www.national.ch



GEWEBTES GOLD Metallfäden in der Textilkunst
30. April bis 12. November 2006, täglich 14.00 – 17.30 Uhr,
Führungen gemäss Programm **ABEGG-STIFTUNG**
CH-3132 Riggisberg Telefon +41 (0)31 808 12 01
www.abegg-stiftung.ch

Mutationen



Oswald Sigg als Vizepräsident verabschiedet

Dr. Oswald Sigg ist als Vizepräsident des Trägervereins NIKE nach neun Jahren amtszeitbedingt zurückgetreten. Der 62-jährige Oswald Sigg, der mit Umsicht und Engagement im Vorstand der NIKE wirkte, wurde an der Delegiertenversammlung vom 16. März 2006 in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern verabschiedet.

Der promovierte Politikwissenschaftler Sigg, damals noch Unternehmenssprecher der Generaldirektion SRG, wurde 1997 anlässlich der 9. Ordentlichen Delegiertenversammlung in Bern in den Vorstand gewählt. Neben den beruflichen Stationen – Informationschef des VBS, Stabschef des UVEK-Vorstehers Moritz Leuenberger und seit 2005 Vizekanzler und Bundesratssprecher – ist Oswald Sigg der NIKE stets treu geblieben und hat sie in Fragen der politischen Kommunikation und der Publizistik mit viel Sachverstand beraten.

Ausgewiesener Kommunikationsprofi

Bereits an seiner ersten Vorstandssitzung 1997 hat Oswald Sigg den Vorsitz der Arbeitsgruppe «Internet» übernommen. Früh hat er die unermesslichen Möglichkeiten des neuen Mediums für die Anliegen der Kulturgüter-Erhaltung nutzen wollen.

Als im Juli 1998 der Stapellauf von «www.nike-kultur.ch» erfolgte, war dies nicht zuletzt auch sein Verdienst.

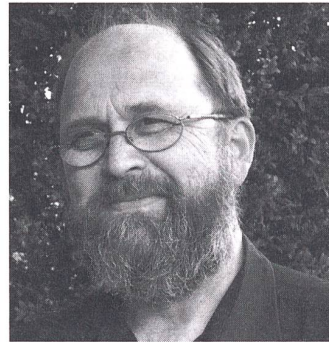
Gesicht und Inhalt des heutigen NIKE-Bulletins – und damit die Wandlung vom Insider-Blatt zur Zeitschrift für Interessierte – verraten ihre Abstammung ebenfalls aus den klaren, strukturierten und gleichzeitig manchmal «launigen» Voten von Oswald Sigg.

In den Vorstand getragen hat Oswald Sigg zudem das Projekt «Kulturgüter-Erhaltung und Wirtschaft», die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Wirtschaftskreisen. Die aus verschiedenen Gründen nur zum Teil realisierte Sensibilisierungskampagne – erinnert sei hier an Oswald Siggs brillanten Artikel «Bally – von Amtes wegen gelöscht» im NIKE-Bulletin 1/2001 – hatte zum Ziel, das Verständnis der Privatwirtschaft für die Anliegen der Kulturgüter-Erhaltung zu fördern.

Verlässlicher Vizepräsident

Oswald Sigg hat sich während einiger Zeit auch auf «operativer Ebene» für die NIKE eingesetzt – trotz grosser beruflicher Belastung. Die Kontakte zwischen dem Vorstand und dem damaligen Leiter der NIKE, Dr. Gian-Willi Vonesch, liefen während dessen krankheitsbedingter Abwesenheit intensiv über Oswald Sigg.

Die NIKE dankt Oswald Sigg herzlich für die vergangenen Jahre: für das Öffnen so mancher Türen, für die strategische Beratung in so mancher Kampagne und für die Vermittlung der Kontakte zu Nationalrat Hans Widmer, dem heutigen Präsidenten der NIKE. gj



Rücktritt von Ueli Fritz als Vorstandsmitglied

Ueli Fritz ist an der Delegiertenversammlung als Vorstandsmitglied der NIKE verabschiedet worden – leider konnte er wegen einer beruflichen Verpflichtung nicht anwesend sein. Der 49-jährige Fritz trat ebenfalls wegen Amtszeitbeschränkung nach neun Jahren zurück.

Professor Ueli Fritz, Dozent für die Vertiefungsrichtung Architekturoberfläche des Studiengangs Konservierung und Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern HKB und Leiter des Restaurierungsateliers Fritz & Feringer, wurde – wie Oswald Sigg – 1997 in den Vorstand berufen. Er nahm als Vertreter der Fachrichtung Restaurierung und Konservierung Einsitz.

Erfolgreiche Promotion

Schon sehr bald brachte Ueli Fritz das Projekt «Panorama von Murten» im Vorstand der NIKE ein: die Restaurierung und Präsentation des damals noch eingelagerten und stark beschädigten Panoramagemäldes der Schlacht bei Murten an der Expo.02. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Thomas Onken und Oswald Sigg hat sich Ueli Fritz dafür eingesetzt, das über 1000 m² grosse und rund 1,8 Tonnen schwere Riesenrundgemälde von Louis Braun der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

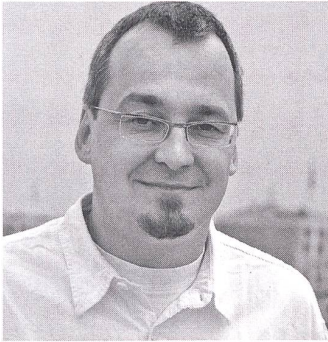
Mit Erfolg: Die Besichtigungen durch die parlamentarische Gruppe für Kulturfragen sowie der parlamentarischen Gruppe für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie und eine sehr gut besuchte Medienkonferenz führten dazu, dass das Grosspanorama schliesslich prominent in einer der Expo-Ikonen, im Monolithen des französischen Stararchitekten Jean Nouvel auf der Artelepave Murten, platziert wurde.

Im Mai 2000 erhielt die NIKE an der Tagung «Denkmalpflege – Öffentlichkeit – Publicity» in Zürich Gelegenheit, sich in einem umfassenden Porträt vorzustellen. Ueli Fritz beteiligte sich an der Präsentation mit einem Kurzreferat über die aktuellen Aufgaben und Aktivitäten der Informationsstelle.

Aktiv auch im Tagesgeschäft

NIKE intern übernahm Ueli Fritz Führungsverantwortung, als es 2002 galt, eine neue Sachbearbeiterin anzustellen. Er begleitete die Evaluation der Bewerberinnen und Bewerber – und so verdankt die NIKE ihm und dem damaligen Team die Anstellung von Rosmarie Aemmer.

Die Geschäftsstelle an der Moserstrasse möchte Ueli Fritz ein ganz herzliches Dankeschön für sein wertvolles Engagement im Vorstand aussprechen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. gj



Stefan Wuelfert neu im Vorstand der NIKE

Die NIKE freut sich, in Prof. Dr. phil.-nat. Stefan Wuelfert ein profiliertes Vorstandsmitglied gewonnen zu haben. Der 44-jährige Fachbereichsleiter Konservierung und Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern HKB folgt auf Ueli Fritz.

Nach der Matura in Brasilien studierte Wuelfert in Bern physikalische Chemie. 1991 promovierte der gebürtige Deutsche mit der Dissertation «Simulation und Spektroskopie von Clustern mit tetraedrischen Solvensmolekülen». Danach war er als Dozent an der Fachklasse für Konservierung und Restaurierung HFG Bern und als Leiter des Kunsttechnologischen Labors am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft SIK in Zürich tätig.

Seit 1999 ist Wuelfert, der auch als Konsulent der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD im Bereich Baudenkmalpflege wirkte, vollamtlicher Professor am Studiengang Konservierung und Restaurierung an der Hochschule für Gestaltung, Kunst und Konservierung der Berner Fachhochschule (heute HKB). Seine aktuelle Herausforderung besteht im schweizweit zu koordinierenden Aufbau eines Masterstudiums Konservierung und Restaurierung, bei dem der HKB die Rolle des «Leading House» zukommt.

gj/mif

31. Mitglied im Trägerverein: Die Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP

Als 31. Mitglied des Trägervereins NIKE darf die Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP begrüsst werden. Die Delegiertenversammlung der NIKE hat am 16. März 2006 die Aufnahme des relativ jungen Vereins bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Die Arbeitsgemeinschaft wurde im Jahr 2001 als Diskussionsforum für Personen und Institutionen gegründet, die in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland in der archäologischen Prospektion tätig sind. Aus dieser losen Verbindung konstituierte sich im Herbst 2004 der Verein «Arbeitsgemeinschaft Prospektion AGP», dem heute 40 Mitglieder (Stand März 2006) angehören.

Die AGP will den Austausch unter Fachleuten und -stellen fördern, setzt sich aber auch für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen interessierten Laien und archäologischen Ämtern und Instituten ein. Sie wirkt an der Verbreitung des Wissens auf dem Gebiet der Prospektion mit – innerhalb des Faches, aber auch in der Öffentlichkeit. Anlässlich ihrer Jahresversammlung führt die AGP ein Kolloquium durch, bei dem aktuelle Ergebnisse, Projekte und Methoden präsentiert werden. Bereits in Vorbereitung ist zudem ein Handbuch zum Thema «Prospektion».

Suche nach archäologischen Stätten

Unter Prospektion werden die Suche nach archäologischen Stätten und deren erste Dokumentation verstanden. Dazu stehen diverse Methoden zur Verfügung: Luftbildprospektion, Geländebegehungen, diverse geophysikalische Methoden, Bohrungen, Sondierungen und Archivarbeit. Das NIKE-Bulletin 6/2006 wird dem Thema «Prospektion» gewidmet sein. *mif*



Ein breiteres Angebot finden Sie nirgends.

Vergleichen Sie an Ort und Stelle aus einer Riesenauswahl:

Ab an die öga!

Die Anreise-Gutschrift im Wert von 10 Franken erhalten Sie mit der Einladung oder via Internet

24.

Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau
28. - 30. Juni 2006
Oeschberg

öga

Messesekretariat
CH-3425 Koppigen
Tel. 034 413 80 30
Fax 034 413 70 75
www.oega.ch



Die Fachmesse der Grünen Branche
La foire spéciale de la branche verte